



Schöne Ferien!

Auch der «Höngger» macht bald Ferien. Alle Details dazu auf Seite 2 dieser Ausgabe.

Altgold

Wir Fachleute kaufen Ihr Altgold und auch Ihre Golduhr

BRIAN BIVIN

Uhren und Goldschmiede
Limmattstr. 222, 8049 Zürich
Telefon und Fax 044 341 54 50
www.brianschmuck.ch

Coiffeur
Tanya

...Ihr Coiffeur in Zürich-Höngg
Limmattstrasse 224
8049 Zürich
Phone 044 341 60 61
www.tansa.ch

Ihr persönlicher
Gesundheitscoach.

AtemwegsApotheke
Beatrice Jaeggi-Geel
Limmattstr. 168, 8049 Zürich
Telefon 044 341 71 16

toppfarm

Apotheke Höngg

Zahn lücken



Dr. Christoph Schweizer
Fachzahnarzt für Kieferorthopädie
Limmattstrasse 123, 8049 Zürich
Tram 13, Bus 46 (Schwert) Parkplatz
044 341 53 11, www.drschweizer.ch

Jazz und Wurst am Aktivia-Sommerplausch

Am letzten Donnerstag fand der «Sommergrillplausch» der Aktivia-Gruppe in der Pfarrei Heilig Geist statt. Auf dem Vorplatz der katholischen Kirche wurde nicht nur grilliert, sondern vom Jazz Circle Höngg lüpfiger Oldtime-Jazz gespielt.

MALINI GLOOR

Es ist kurz nach 14.30 Uhr, und die Plätze an den Tischen auf dem Vorplatz sind schon fast alle besetzt. «Momentan haben wir über 50 Gäste hier», freut sich Theres Buholzer von der Aktivia-Kerngruppe. «Kommen noch weitere Leute, wird aber unkompliziert «angehängt», schliesslich haben wir genügend Tische und Stühle in der Pfarrei.» Jedes Jahr kämen mehr Besucher an das Aktivia-Sommerfest.

Zum ersten Mal spielen fünf Jazzmusiker des Jazz Circle Höngg, denn das Jahresmotto der nun vergangenen Aktivia-Saison lautete «Leben ist Veränderung». «Bisher wurde Volksmusik und Ländler gespielt, nun wollten wir einmal etwas Neues wagen», so Theres Buholzer. Konnten bei diesen Konzerten jeweils die Lieder von den Anwesenden mitgesungen werden, so ist dies beim Jazz schwieriger. Mit den Füßen im Takt wippen geht jedoch bestens, und das wird auch eifrig getan. Ebenso spendet das Publikum nach jedem Solo kräftigen Applaus. Als die New-Orleans-Klänge lüpfig ertönen, wird da und dort sogar das Tanzbein geschwungen, was den sitzenden Besuchern genauso Spass macht wie den stehenden.

Songs nach Strassennamen benannt

Miro Steiner, der Posaune spielt, erklärt den Seniorinnen und Senioren, dass der Old Time Jazz in New Orleans entstanden sei und die Songs oft mit Strassennamen wie etwa «Bourbon Street Parade» benannt worden seien. Ein Senior raunt seiner Sitznachbarin zu: «Das isch guete Jazz, das ghöri gern!» René Marin, der ebenfalls in der Aktivia-Kerngruppe ist, spielt heute Schlagzeug und scheint sich sichtlich am Erfolg des Nachmittags zu freuen. Auf die Frage



Kräftiger Applaus von den Seniorinnen und Senioren war dem Jazz Circle Höngg gewiss.

(Fotos: Malini Gloor)

von Miro Steiner, wer schon in New Orleans gewesen sei, heben prompt drei Besucher ihre Hände. Steiner

dazu: «Ja also, immerhin! New Orleans liegt halt nicht so am Weg von Höngg her...»



Dass hier richtige Musiker am Werk waren, sah man am Herzblut, mit dem die Instrumente geblasen, gezipft und geschlagen wurden.

Pause mit Wurst und Brot

In der Pause unterhalten sich die teilweise elegant und festlich gekleideten Besucher über dies und das und geniessen dabei einen offerierten Cervelat oder eine Bratwurst. Ein eleganter Sommerhut ist zu sehen, daneben eine topmoderne Sonnenbrille – die Senioren von heute sitzen nicht einfach daheim, sondern gehen oftmals aus und sind dankbar für Anlässe wie die Aktivia-Nachmittage. Dass man sich dabei nett kleidet, scheint selbstverständlich zu sein.

Fortsetzung des Artikels auf Seite 3

Am Donnerstag, 5. September, fängt das neue Aktivia-Jahr an. Es steht unter dem Motto «Lebensräume».

Nächste Veranstaltungen:
Donnerstag, 5. September, 14 Uhr: Spiel- und Begegnungsnachmittag mit Lotto, Donnerstag, 19. September: Besuch im Ortsmuseum Höngg (Zeit noch offen), Donnerstag, 3. Oktober, 14 Uhr: Spiel- und Begegnungsnachmittag.

HÖNGG AKTUELL

Handgewobene Bilder

Täglich von 10 bis 20 Uhr, bis 31. Juli, Bilder von Danuta Zellweger. Tertianum-Residenz Im Brühl, Kappenhölweg 11.

Quartier-Grill

Donnerstag, 11. Juli, 18 bis 21 Uhr, Grilladen bringt jeder selber mit. Salate, Beilagen oder Desserts für das gemeinsame Buffet sind willkommen. Bei unsicherem Wetter Info auf der Homepage. GZ Höngg/Rüthof, Schüür, Hurdackerstrasse 6.

FDP-Stadtratskandidaten «in der Zange»

Donnerstag, 11. Juli, 19.30 bis 21.30 Uhr, Hearing mit den neuen Stadtratskandidaten der FDP: In die Zange nehmen erwünscht. Zweifel-Vinarium, Regensdorferstrasse 20.

Dia-vortrag

Mittwoch, 24. Juli, 16.30 Uhr, Dia-vortrag zum Thema Tauchboot-Safari in indonesischen Gewässern, mit Gabriella Gabathuler. Tertianum-Residenz Im Brühl, Kappenhölweg 11.

Gottesdienst

zum Nationalfeiertag

Sonntag, 28. Juli, 10 Uhr, Volksmusik mit dem Duo Viva Varia, anschliessend Grillplausch im Innenhof des Kirchgemeindehauses, bei schlechtem Wetter drinnen. Reformierte Kirche Höngg.

1.-August-Feier

Donnerstag, 1. August, ab 17 Uhr, 1.-August-Feier des QVH mit dem TV Höngg und dem VVH. 20.30 Uhr Begrüssung durch Ueli Stahel, 21.15 Uhr Lampionumzug. Turnierhaus des TV Höngg, Hönggerberg.

Rio
besser trinken

Grosse Auswahl an
Wasser, Bierern,
Weinen und
Spirituosen.

Immer flüssig: Ihr neuer Rio
Getränkemarkt in Höngg.

Top Sortiment, laufend neue Aktionen und viele tolle
Geschenkartikel ab sofort an der Limmattstrasse 252.

«Gerne verkaufe ich
auch Ihre Immobilie.
Kompetent, umfassend.
Und persönlich.»

Adrian Pflüger freut sich auf Ihren Anruf.
Akquisition und Verkauf Eigenheime



Ihr persönlicher Immobilienberater in der Nachbarschaft.

rhombus.ch | wohnblog.ch | 044 276 63 34

Rhombus Partner Immobilien AG | Zürich-Höngg | SVIT-Mitglied seit 1972



AIDS

Wenn die Vernunft schläft, singen die Sirenen (Max Ernst)
Fatal im Zusammenhang mit Aids.
Präservative gehören deshalb in jedes abenteuerliche Gepäck.

Christine Demierre
Limmat Apotheke
T 044 341 76 46
www.limmat-apotheke.ch

a

Liegenschaftsmarkt



Wir vermieten und verwalten
Winzerstrasse 11, 8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 341 77 30
www.matthys-immo.ch

An der Bauherrenstrasse
4-Zimmer-Wohnung im 1. OG mit Balkon
per sofort zu vermieten in 3-Familien-Haus. WF ca. 84 m².

Total-Renovation im 2011. Hohe Räume, Parkett und Plattenböden. Sehr sonnige, ruhige und zentrale Lage.

Miete inkl. NK Fr. 3250.-/Mt.
Evtl. Garage Fr. 140.-/Mt.

Kontakt Telefon 079 405 88 58

Wir leben seit 20 Jahren in Höngg und suchen eine **Eigentumswohnung** in Höngg. Wir freuen uns über Ihren Anruf 079 30 90 787, max_gomba@bluewin.ch

Räume Holey Kaufe Wohnungen, Keller usw.
Flohmarktsachen ab Antiquitäten
Telefon 044 341 29 35
Mobil 079 405 26 00, M. Kuster

Gesucht
Frau, die meine 3-Zimmer-Wohnung an der Segantinstrasse in Ordnung halten möchte.
So zirka 2 Stunden pro Woche, nachmittags. Eventuell Teil der Wäsche. Telefon 076 411 13 70.



Fusspflege

Sigrun Hangartner

Jacob Burckhardt-Strasse 10
8049 Zürich, Tel 044 341 98 38
www.fusspflege-hangartner.ch

30 Jahre Wohnzentrum Frankental



Die Bevölkerung ist am
Samstag, 24. August, ab 12 Uhr,
herzlich eingeladen, sich am Tag der offenen Tür
vor Ort zu informieren und mitzufeiern.

Auskünfte und Kontaktperson:
Ueli Zolliker, Institutionsleitung
Telefon 043 211 45 00

Limmattalstr. 410/414, 8049 Zürich
www.frankental.ch

WOHNZENTRUM FRANKENTAL

Neu in Höngg

mufo

Yoga- und Bewegungsraum

Yoga auch für Schwangere
Feldenkrais

Tanz KinderTanzYoga 4-5 J.
Pilates

Limmattalstrasse 206
8049 Zürich
Tel. 078 795 97 07
www.mufo.ch

Urs Blattner

Polstererei – Innendekorationen

Im Sydefädeli 6, 8037 Zürich
Telefon 044 271 83 27
Fax 044 273 02 19
blattner.urs@bluewin.ch

- Polsterarbeiten
- Vorhänge
- Spannteppiche

Dorfgezwoitscher...

Hugo



Du hattest kaum Federn, als du aus dem Nest gefallen bist.
Für dich hattest du dann gleich drei Familien.
Letzten Donnerstag haben wir dich in die grosse Höngger Freiheit entlassen.
Wir wünschen alle guten Flug und:

Halt dich fern vor Katzen!

Neueröffnung des
Quartierrestaurants und
Take-Away im Rütihof:



Das Team des Rütihofs heisst Dich herzlich willkommen.
Du sollst Dich bei uns wohlfühlen.

Zuhause ist, da wo man is(s)t.

Als Vorspeise eine Variation von Tapas, Antipasti und griechischen Vorspeisen, der Hauptgang besteht aus saisonal wechselnden Gerichten wie auch internationalen Klassikern.
Und zum Schluss ein Stück hausgemachter Kuchen?

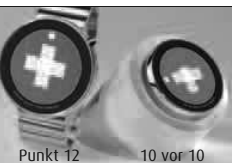
Dies und vieles mehr ist auf unserer Karte zu erforschen:

www.restaurantruethof.ch

Wir beziehen unsere Ware wenn möglich von Bauern aus der Umgebung. Für eilige Gäste steht ein ausgewähltes Angebot frischer Speisen bereit.
Gratis-WLAN und Sportübertragungen runden das Angebot ab.

Eröffnung am 12. Juli.

Rütihofstrasse 19, 8049 Zürich
Telefon 043 544 24 56
E-Mail: info@restaurantruethof.ch



Punkt 12 10 vor 10

Die Stunde des Kreuzes.

Das Wappen entwickelt sich in 4 Viertelstunden, bis es Minute um Minute nach einer Stunde komplett ist. Ein Punkt am Rand gibt die Stunde an. Auf Knopfdruck wird die Zeit und das Datum digital angezeigt. Die 1. Edition ist ab dem 1. August 2013 für 129.- Franken als Tisch- oder Armbanduhr lieferbar. Swiss made, Gehäuse 45mm, rostfreier Stahl, wasserdicht, 2 Jahre Garantie. Nur auf Bestellung, max. 333 Ex. Jetzt reservieren im Internet oder einfach per Tel.

Advision AG, Technoparkstr. 1
8005 Zürich, 044 445 14 55
Andreas Mossner
www.partime.ch
info@partime.ch



Sommer-Aktion Juli/August

Fotoshooting & Make Up
nur Fr. 350.-

schminkmich.ch & le-bon.ch
1 Sommertrend-Make-Up und
1 Std.-Outdoor-Shooting

5 bearbeitete Bilder und
ca. 30 Bilder als Download

SCHMINK MICH
Beauty Atelier

Termine nach Vereinbarung
Imbisbühlstrasse 144/8049 Zürich
079 921 09 09/info@schminkmich.ch

GRATULATIONEN

Gehe spazieren und vergiss den Lärm des Alltags. Lehn dich an einen Baum, betrachte eine Blume, höre den Vogel, sieh der ziehenden Wolke nach. Was brauchst du mehr, um glücklich zu sein?

Liebe Jubilarinnen, liebe Jubilare

Wir wünschen Ihnen einen frohen und glücklichen Geburtstag. Auf dem Weg durch das neue Lebensjahr möchten wir Sie mit vielen lieben Gedanken begleiten.

16. Juli
Liselotte Meier,
Ferdinand-Hodler-Str. 10 85 Jahre

17. Juli
Dora Thommen,
Kappenhühweg 11 90 Jahre

18. Juli
Anna Kunz,
Bauherrenstrasse 48 80 Jahre

Walter Lüscher,
Segantinstrasse 140 80 Jahre

Ernst Wenger,
Michelstrasse 35 80 Jahre

Es kommt immer wieder vor, dass einzelne Jubilarinnen und Jubilare nicht wünschen, in dieser Rubrik erwähnt zu werden. Wenn keine Gratulation erfolgen darf, sollte mindestens eine schriftliche Mitteilung an Verena Wyss, Segantinstrasse 93, 8049 Zürich, zugestellt werden.

Höngger Wandergruppe 60 plus

Die Halbtageswanderung vom Mittwoch, 24. Juli, führt ins Sihlthal von Sihlwald über Sihlbrugg nach Hirzel. Es gibt einen Aufstieg von 350 Metern und einen Abstieg von 110 Metern, die Wanderzeit beträgt drei Stunden.

Die S4 fährt um 8.18 Uhr vom Zürcher Hauptbahnhof nach Sihlwald. Hier startet die Gruppe, in Abänderung zum ursprünglichen geplanten Abmarsch von Station Sihlbrugg. Nach 100 Metern wird die Sihl überquert und die Wanderung geht auf der rechten Uferseite entlang. Zuerst verläuft ein kleines Stück auf geteilter Strasse, dann beginnt der Naturweg, teils dem Ufer entlang, teils durch den Wald. Fischreier sind manchmal in Sichtweite. Der Sihlwald ist geschützt und zeigt sich als Urwald.

Nach gemütlichen zwei Stunden gibt es einen Kaffeehalt in Sihlbrugg. Weiter geht es am rechten Flussufer und dann kommt ein 110 Meter langer Aufstieg nach Tobelmüli. Mit leichtem Anstieg geht es weiter über Dürrenmoos in Richtung Höhi und nach weiteren 20 Minuten ist Hirzel erreicht. Da ist die Wanderung beendet und es steht jedem frei, entweder hier einen Imbiss zu nehmen oder entweder mit dem Bus nach Horgen oder Wädenswil zu fahren. Von beiden Orten kann man wahlweise die S-Bahn oder das Schiff nach Zürich nehmen. (e)

Besammlung um 8 Uhr beim Gruppentreff im Hauptbahnhof Zürich. Jeder Teilnehmer löst sein Billett selber: Halbtax Hirzel retour: 10.40 Franken oder ZVV-Tageskarte: 16.60 Franken – je nach Rückreise ab Hirzel. Organisationsbeitrag: drei Franken.

BESTATTUNGEN

Bossard geb. Furrer, Klara, Jg. 1925, von Zürich und Kolliken AG, Gattin des Bossard, Eduard Paul; Kappenhühweg 11.

Frei geb. Wermuth, Ruth Helga Elise, Jg. 1936, von Zürich und Widnau SG, Gattin des Frei, Josef Alfred; Konrad-Ilg-Strasse 11.

SUN FIT
Höngg: Limmattalstr. 229

Jetzt Brandneu in Höngg!
mit aquaCool, AirCon und Aroma

gesundes Bräunen

Höngger ZEITUNG

Schöne Ferien!

Betriebsferien 2013

Inserateannahmeschluss
für die letzte Ausgabe vor den Ferien (18. Juli) ist
am **Dienstag, 16. Juli, um 10 Uhr.**

Redaktionsschluss
ist am **Montag, 15. Juli, um 16 Uhr.**

Vom 22. Juli bis 9. August ist das Büro nicht besetzt.

Die erste Ausgabe nach den Sommerferien erscheint am Donnerstag, 15. August.

Redaktionsschluss für die erste Ausgabe ist Montag, 13. August, 16 Uhr,
Inserateschluss für die erste Ausgabe ist Dienstag, 14. August, 10 Uhr.

Höngger ZEITUNG Höngger ONLINE

Zeitung für Höngg, erscheint wöchentlich am Donnerstag - Auflage 13 200 Exemplare - Internet: www.hoengger.ch

Herausgeber

Quartierzeitung Höngg GmbH
Winzerstrasse 11
8049 Zürich

Telefon 044 340 17 05
Geschäftsleitung:
Fredy Häfner, Verlag, Urs Kaufmann, Finanzen
und Eva Rempler, Marketing

Konto: UBS AG, 8098 Zürich,
Nr. 275-807664-01R

Redaktionsschluss: Dienstag, 10 Uhr

Gratis-Zustellung in jeden Haushalt in 8049 Zürich
Abonnenten Schweiz:
120 Franken für ein Jahr, inkl. MWSt.

Redaktion
Fredy Häfner (fh), Redaktionsleitung
Malini Gloor (mg), Redaktorin
E-Mail: redaktion@hoengger.ch

Freie Mitarbeiter:
Mike Broom (mb)
Mathieu Charsson (mch)
Beat Hager (hg)
Sandra Haberthur (sha)
Gina Paolini (gpa)
Anne-Christine Schindler (acs)
Marie-Christine Schindler (mcs)
Dagmar Schröder (sch)
Marcus Weiss (mw)

Inserate

Quartierzeitung Höngg GmbH
Winzerstrasse 11, 8049 Zürich
Telefon 043 311 58 81, Fax 044 341 77 34
E-Mail: inserate@hoengger.ch

Leitung Marketing und Verlagsadministration:
Eva Rempler (ere)

Inserateschluss: Dienstag, 10 Uhr

Inserationspreise (exkl. MWSt.)
Die Inserationspreise werden nicht nach Millimetern
und Spalten, sondern nach Feldern verrechnet.
Eine Zeitungseite ist in 120 Felder aufgeteilt –
ein Feld innen (5x61mm) kostet Fr. 36.-.
Konditionen auf Anfrage oder auf
www.hoengger.ch unter «Angebote»

RUND UM HÖNGG

Filmfluss

Bis Sonntag, 28. Juli, jeweils um 20.30 Uhr Türöffnung, Filmbeginn zirka 21.30 Uhr, immer von Mittwoch bis Sonntag ein Film pro Tag. Badi Unterer Letten, Wasserwerkstrasse 131.

Vernissage

Donnerstag, 11. Juli, 18 bis 22 Uhr, Ausstellungsdauer bis 4. August, Öffnungszeiten wie Badi, «Zürich – Tanager», Fotografien von Amsel. MZR2 Aquarium-Galerie, Max-Frisch-Bad Letzigraben, Edelweissstrasse 5.

Unterhaltungsmusik

Freitag, 12. Juli, 14.30 Uhr, Unterhaltungsmusik mit Ruedi Müller in der Cafeteria. Stimmung und Gemütlichkeit mit Schlagern, Evergreens und Neuem. Altersheim Sydefädeli, Hönggerstrasse 119.

Gartenpflage

Samstag, 13. Juli, 9 bis 16 Uhr, jeden 13. im Monat treffen sich Gartenfreunde und solche, die es werden wollen. Hegen und Pflegen, Austauschen und Weitergeben. Findet bei jedem Wetter statt. Labirynthplatz (Bus Nr. 31 bis Kanonengasse).

Frauenstadtrundgang

Samstag, 13. Juli, 16.15 Uhr, Frauen zwischen Lust und Zaster, Rundgang durch das ehemalige Chratzquartier. Treffpunkt: Lindenhof, beim Brunnen.

Kinderzirkus Robinson

Samstag, 13., bis Dienstag, 23. Juli, Montag bis Samstag, jeweils 17 Uhr, Sonntag, 11 Uhr, Mittwoch, 17., und Freitag, 29. Juli, zusätzlich 20 Uhr, Sonntag, 21. Juli, zusätzlich 14 Uhr, «Potz Ratatouille und Fruchtsalat» heisst das neue Programm. Die 41 jungen Artisten zwischen 6 und 14 Jahren zeigen ihr Können unter freiem Himmel. Hechtplatz.

Seerosentag im Seleger Moor

Sonntag, 14. Juli, 10 bis 16 Uhr, die Führungen bei den Seerosenteichen beginnen jeweils um 10.15, 13.45 und 15 Uhr. Der Erlebnistag findet bei jeder Witterung statt. Seleger Moor, Rifferswil.

Führung und Familienworkshop

Sonntag, 14. Juli, 11.30 Uhr, Führung «Tierische Riesen und Winzlinge im Rampenlicht»; 14 bis 16 Uhr, «Galápagos einfach – Reise zu den verwunschenen Inseln», Einführung «Ziegen – nimmer-satte Fressmaschinen» und Forschungsaufgaben. Zoologisches Museum der Universität Zürich, Karl-Schmid-Strasse 4.

Lesung

Sonntag, 14. Juli, 18 Uhr, literarische Lesung zu Tanager, von und mit Florian Vetsch und Amsel. Danach Couscous, Taboulé, Bar und orientalische Musik. MZR2 Aquarium-Galerie, Max-Frisch-Bad Letzigraben, Edelweissstrasse 5.

Die Gewinner der Gutscheine vom Rio-Getränkemarkt sind:
I. Bernath, R. Markstahler,
und W. Reindle,
alle aus Höngg.

Herzliche Gratulation!

Wo man singt, da lass dich ruhig nieder

Wo immer Menschen etwas zu Festen haben, wird nicht nur gesungen, sondern auch gegessen und getrunken. Dies ist auch am 40. Wümmetfäscht nicht anders. Was wird gereicht und wer bringt es auf die Tische? Der «Höngger» sprach mit Claire Schmid und Heinz Huber.

FREDDY HÄFFNER

Das Wümmetfäscht – kurz WüFä – lebt nicht erst seit seiner anstehenden 40. Durchführung von Traditionen. Auch am neuen Ort und unter dem neuen Organisationskomitee sind sie wichtig: Auch wenn vieles neu sein wird, auf Bewährtes wollte man nicht verzichten. Auch beim kulinarischen Angebot nicht. Das beginnt schon bei den Verantwortlichen: Claire Schmid betreut seit 1997 Personal und Freiwillige und Heinz Huber ist zum zweiten Mal der verantwortliche Festwirt.

Wie kommt es eigentlich, dass der Pächter der Rosen-Tankstelle am Meierhofplatz für die Gastronomie des WüFä verantwortlich ist? Heinz Huber, gelernter Koch und in einem Gasthaus aufgewachsen, lacht: «Ich war 20 Jahre im Gastgewerbe tätig, auch im Militärdienst, und ich koche auch heute noch gerne, doch ich wollte irgendwann selbständig werden – ein Restaurant aber wollte ich nicht und ein Hotel bot sich nicht an, so wurde ich eben Pächter dieser Tankstelle – wo früher ja das Restaurant Rose stand.» Das Wirtepatent hat er jedoch noch immer, und ein solches ist auch für die Eingabe der Gastronomie des WüFä verlangt.

Neues neben Bewährtem

Bei der Zusammenstellung der Menükarte setzte man im OK auf Bewährtes und Neues zugleich, denn die Profiküche im reformierten Kirchgemeindehaus, wo die Konzerte dieses Jahr stattfinden werden, bietet auch neue Möglichkeiten: Einer frischen Zubereitung steht nichts

Vorverkauf Konzerte:

UBS-Filiale Höngg,
Limmattalstrasse 180
Socar-Tankstelle (ehem. Esso),
Limmattalstrasse 159
Steiner Flughafenbeck Höngg,
Limmattalstrasse 276
und Regensdorferstrasse 15
Online: www.ticketino.ch
(«Wümmetfäscht» eingeben) oder
bei www.wuemmetfaescht.ch



Claire Schmid und Heinz Huber in der Profiküche des reformierten Kirchgemeindehauses. Von hier aus werden bis zu 600 Personen verpflegt. (Foto: Freddy Häffner)

mehr im Weg, zumal Huber von zwei Koch-Kollegen unterstützt wird. Kulinarisch wollte man sich aber stärker am Musikalischen orientieren, und da der erste WüFä-Abend unter dem Motto «Country» steht, geht es bodenständig zu und her: Am Freitag kommt Schweinshalsbraten aus dem Oklahoma Joe – von Pingi Renner gleich vor dem Kirchgemeindehaus zubereitet – mit Baked Potatoes, Sauerrahmsauce und Salat auf den Tisch. Am Samstag werden Spareribs serviert. Wers lieber vegetarisch hat, kann wählen zwischen Nudeln an Rahmsauce mit Gemüsestreifen oder einem Salatteller mit Ei. Diesen gibt es auch mit Pouletbrust. Den Schinken mit Kartoffelsalat, ein sicherer Wert vergangener Jahre, hat man auf der Menükarte ebenso belassen wie die Nussgipfel, Bretzel und andere Kleinigkeiten für zwischendurch. Auch an den Ausständen wird sich Alt neben Neu einfinden: Würste, Fischknusperli und Raclette – diesmal allerdings im Zelt der Feuerwehr und nicht bei den Kiwanern, denn diese servieren neu Risotto. Auch neu wird das Angebot des Restaurants Perser sein, an dessen Stand eine kulinarische Reise durch den fernen Iran beginnen kann.

Höngger Fest mit Höngger Wein

Dass auf dem ganzen Festareal nur noch Höngger Wein angeboten wird, war eine Anregung des neuen OK-Präsidenten Heinz Buttauer. Seine Idee stiess auf grosse Zu-

stimmung, liegt sie doch auch auf der Hand: Schliesslich ist es das Höngger Wümmetfäscht, da sollte auch hiesiger Wein die Hauptrolle spielen. Nun werden also ausschliesslich Pinot Noir und Riesling/Silvaner vom Chillesteig oder Riedhof sowie ein Rosé vom Fränkental angeboten. «Alles in allem», so Huber, «ist es ein gutes Gemisch aus Alt und Neu.» Mit Heinz Buttauer habe sich einiges, aber nicht alles verändert, führt Huber den Gedanken weiter: «Wir haben seine Vorgängerin Emerita Seiler mit einem weinenden Auge verabschiedet und ihn mit einem lachenden willkommen geheissen.» Die Zusammenarbeit im OK sei so gut wie früher, betonten beide, und der frische Elan sei ansteckend.

So ansteckend, dass auch Claire Schmid, seit zwei Jahren pensioniert, wieder die Betreuung des Servicepersonals und der Freiwilligen übernommen hat. Im Kirchgemeindehaus servieren wieder Profis, die auf der Basis von reiner Umsatzbeteiligung angestellt werden. Nachdenklich fügt sie an, dass das Servicepersonal vor zehn Jahren an zwei Tagen WüFä «ein Vermögen» verdient habe, doch seither seien die Umsätze Jahr für Jahr zurückgegangen – sie wisse noch nicht, wer für den geringen Lohn überhaupt noch kommen werde. Doch diese Nervosität in den letzten Monaten vor dem WüFä gehört dazu, wie Schmid dem «Höngger» schon 2010 berichtete – und zum Schluss habe immer alles geklappt.

Hinter dem Buffet jedoch arbeiten Mitglieder verschiedener Vereine und auch an den Ständen werden Freiwillige eingesetzt. Claire Schmid kann da auf einen Adressstamm zurückgreifen, ist aber immer froh, wenn sich auch neue Freiwillige melden. Dieses Jahr, so hofft sie, werde die Planung einfacher, da das Fest vor den Herbstferien stattfindet. Und nach dem Fest werden alle Freiwilligen – auch das hat Tradition – zu einem Helferfest eingeladen. Viele sehen erst dann wirklich, wer alles mitgeholfen hat, denn am Fest selbst verpasst man sich oder hat keine Zeit für einen Schwatz und so helfen viele nicht zuletzt wegen der Geselligkeit am nächsten Wümmetfäscht wieder freiwillig mit. Und ohne Freiwillige auf allen Organisationsstufen gäbe es das WüFä längst nicht mehr.

Kontakt für neue Freiwillige:

Claire Schmid,
Telefon 044 342 17 16.
Hauptprogramm
40. Wümmetfäscht, Freitag, 27., bis Sonntag, 29. September
Freitag, 27. September, 19 Uhr,
Türöffnung 18.30 Uhr, Silvia Schürch
Band, Hauptakt:
Angy Burri und The Apaches.
Samstag, 28. September, 20 Uhr,
Türöffnung 18.30 Uhr, SWISS Band.
Ganzes Programm am 19. September im «Höngger», weitere Informationen: www.wuemmetfaescht.ch

Fortsetzung des Artikels von Seite 1

Jazz und Wurst am Aktivia-Sommerplausch



Am Grill war Akkordarbeit angesagt: Bratwurst und Cervelat vom Grill nehmen, verteilen, einpacken, servieren – so lautete der Auftrag. (Fotos: Malini Gloor)

«In all den Jahren haben wir uns kennengelernt und sind nun per Du», freut sich Theres Buholzer über die lieb gewonnenen Kontakte, während sie genau wie die anderen Helferinnen

und Helfer nette Worte wechselt und sich mit den Frauen und Männern unterhält. Von der «Kafi-Gruppe» der Pfarrei Heilig Geist wird nach dem zweiten Konzertteil Kaffee und



Alles war gut: Die Stimmung, die Gespräche, die Musik und die Wurst – und sogar das Wetter.

ein Dessert serviert, und dann ist der kurzweilige Nachmittag auch schon vorbei. Zum Schlusslied «When the Saints go marching in» singt Theres Buholzer mit, was die Besucher freut:

«Man hört sonst jeweils einen Jodel von mir, heute habe ich mich der neuen Musik angepasst.» Nach der Sommerpause geht es weiter mit den Aktivia-Anlässen.

Wohnzentrum Frankental feiert 30 Jahre

Das Jubiläum ist nicht das silberne und nicht das goldene, und doch ist es der richtige Zeitpunkt zum Feiern. Denn wie sagt schon das Sprichwort: **Man soll die Feste feiern wie sie fallen!**

Der Verein Wohnzentrum Frankental in Zürich-Höngg freut sich, auf drei Jahrzehnten segens- und erfolgreicher Arbeit für seine heute vierzig Bewohnerinnen und Bewohner zurückblicken zu können. Rund hundert Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter begleiten, betreuen und unterstützen diese Menschen mit Beeinträchtigungen.

Vom 22. bis 24. August begeht der Verein Wohnzentrum Frankental dieses Jubiläum in den Räum-

lichkeiten des Wohnzentrums und im eigens für die Jubiläumsfeierlichkeiten errichteten Zelt des Circolino Pipistrello. Ein Anlass für die Bewohnerinnen und Bewohner macht den Auftakt, der von einem Abend für die Mitarbeitenden gefolgt wird.

Im Anschluss an die internen Feiern ist die Bevölkerung am Samstag, 24. August, von 12 bis 19 Uhr herzlich eingeladen, sich am Tag der offenen Tür vor Ort zu informieren und mitzufeiern. Das Wohnzentrum Frankental freut sich auf alle Besucherinnen und Besucher.

Eingesandt von Peter Aisslinger,
Präsident Verein Wohnzentrum
Frankental

Gratis-Ferienplausch in der Stadt Zürich

In der ersten und letzten Ferienwoche lädt das Sportamt täglich von 10 bis 13 Uhr zum Ferienplausch ein. Auf den Sportanlagen Utogrund und Im Birch können daheimgebliebene Kinder an Teamwettkämpfen teilnehmen, Sportgeräte ausprobieren und auf Blasioburgen hüpfen.

Der Ferienplausch ist gratis, braucht keine Anmeldung und findet bei jeder Witterung statt. Unter fachkundiger Leitung können Kinder und Jugendliche neue und altbekannte Sportgeräte spontan ausprobieren. Das Programm wird täglich neu gestaltet und ist auf die anwesenden Kinder und Jugendlichen ausgerichtet. Ob auf dem Balken balancieren, an der Kletterwand hochsteigen oder auf der Hüpfburg herumtollen – der Ferienplausch lässt fast keine Wünsche offen.

Die Teilnehmenden können an kleinen Turnieren mitspielen, auf dem Trampolin springen und witzige Fahrzeuge bewegen. Auch Kinder im Vorschulalter sind in Begleitung von Erwachsenen willkommen, am po-

lysportiven Gratis-Spass teilzunehmen. Besonders beliebt beim Standort Utogrund ist das angrenzende Freibad Letziggraben, welches zu einem Sprung ins kühle Nass einlädt.

Der Ferienplausch wird von der Zürcher Kantonalbank unterstützt. Bei der Wochenverlosung können die Kinder zudem einen Familieneintritt in den Zoo Zürich gewinnen. Veranstaltungsdaten: 15. bis 19. Juli und 12. bis 16. August.

Weitere Informationen:
www.sportamt.ch

Sportanlagen: Schulhaus Im Birch, Margrit-Rainer-Strasse 5, 8050 Zürich. Lageplan: Tram-Linien 10/11 bis Haltestelle Bahnhof Oerlikon, Bus-Linien 64/75/80 bis Haltestelle Max-Bill-Platz. Sportanlage Utogrund, Dennlerstrasse 43a, 8047 Zürich. Lageplan: Tram-Linie 3 bis Haltestelle Hubertus oder Siemens, Bus-Linien 72/89 bis Haltestelle Hubertus. Der Zugang zum Freibad Letziggraben ermöglicht erfrischen des Planschen.

«Rüti» und «Bläsi» erfolgreich an der «Schüeli»



Das Team Rüti 9 freut sich mit dem Trainer über den Sieg.

(Foto: zvg)

Der Finaltag der Fussball-Schüeli fand bei schönstem Sommerwetter auf dem FIFA-Sportplatz beim Zoo statt. Erfolgreich mit dabei auch Teams aus Höngg.

Die Höngger SchülerInnen und Schüller waren auch dieses Jahr wieder erfolgreich am traditionellen Fussball-Schüeli dabei. Bei den Knaben der 5. Klasse trug das Team Bläsi 2 den Sieg nach Höngg und das Team Rüti 9 gewann das Turnier der 4-Klässlerinnen. Mit viel Einsatz und Spielfreude erzielten die Mädchen im Finalespiel einen 2:0-Sieg – dank einer

guten Leistung der Torhüterin, der Verteidigung, dem Mittelfeld und den schnellen Sturmstärken. Sicher haben aber auch die vielen guten Ratschläge und Anweisungen der Eltern vom Spielrand her das Ihre beigetragen. Denn für manche Väter – und auch Mütter – waren die Spiele emotionaler und nervenaufreißender als ein Champions-League-Finale. So reisten am Abend nebst den Mädchen auch deren Eltern abgekämpft, aber glücklich vom FIFA-Sportplatz zurück nach Höngg.

Eingesandt von Birgit Studer

Handwerk und



In Höngg gerne

seit
55 Jahren

K. greb
& sohn
Haustechnik AG

Ihr Partner für Wasser, Gas, Wärme

Eidg. dipl. Haustechnik-Installateure
Beratung · Planung · Ausführung von A-Z
Sanitär-Installationen · Heizungs-Anlagen

Riedhofstrasse 285
8049 Zürich
Tel. 044 341 98 80
www.greb.ch



Ofenbau · Plattenbeläge
GmbH

Heizenholz 39 · 8049 Zürich
Telefon/Fax 044 341 56 57
Mobile 079 431 70 42
adidenzler@bluewin.ch
www.denzlerzuerich.ch

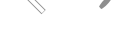


NACHFOLGER
SANDRO PIATTI
Imbisbühlstrasse 25a
Mobil 079 236 58 00



DS David Schaub Höngg
Maya Schaub · Andreas Neumann
Limmattalstrasse 220
8049 Zürich
Telefon 044 341 89 20
Fax 044 341 99 57
www.david-schaub.ch

ALR MALERATELIER
FÜR DEKORATIVE TECHNIKEN
SOWIE SÄMTLICHE MALERARBEITEN



service-
schreinerei

claudio bolliger
schwarzenbachweg 9
8049 zürich
telefon und fax 044 341 90 48
– allgemeine schreinerarbeiten
– unterhalt von küche und türen
– glas- und einbruchreparaturen
– änderung und ergänzung
nach wunsch



Limmattalstrasse 67
8049 Zürich
Telefon 044 341 17 17
www.elektro-stiefel.ch

Stark- und Schwachstrom
Telekommunikation / Netzwerke
Reparaturen und Umbau

KOLLER
Metallbautechnik
und Einbruchschutz
Tor, Tür, Zarge und Antriebe
Telefon 079 382 70 89
www.kollerservice.ch

BRÜDER & ZWEIFEL

Auch bei der
Rasenpflege
sind wir
rasend schnell.

Gartenbau GmbH, Vogtsrain 49, 8049 Zürich
www.bruderundzweifel.ch, Tel. 079 677 15 43

Garage Riedhof

Roland Muther
Autoelektrik und Fahrzeug-Diagnose
Modernste Test- und Messmethoden
Riedhofweg 35 (Zufahrt Reinhold Frei-Strasse)

- Service- und Reparaturarbeiten
- Reparaturen aller Marken
- Spezialisiert auf VW, Audi, Skoda und Seat
- Wartung von Klimaanlage
- Carrosserie- und Malerarbeiten
- ATE Bremsen-Center
- Pneu-service
- Mobilitätsgarantie



Alle Komponenten
aus einer Hand –
in höchster Qualität
für Ihre Sicherheit

Tel. 044 341 72 26

Höngger ONLINE

Video auf www.hoengger.ch:
Video-Kunden

GLAS MÄDER
DESIGN, KUNST & BAU SEIT 1887



www.glas-maeder.ch
Telefon 044 299 20 00

Wir realisieren Ihre Ideen
Fragen Sie uns.
Telefon: 044 301 40 50

- Umzug/Umbau/Renovierung
- Strom
- Telefon/Telefonanlagen
- Radio-/TV-Empfang
- Lokal Area Network
- Notfall
- Provisorien
- Gebäudeautomation
- Elektrokontrollen, Sicherheitsnachweise

• Projektbegleitung durch unsere Planer
• Elektroschema-/Pläne

Beratung • Planung • Ausführung
E-Mail: planung@elektro-zueri-nord.ch

für Sie da:

Z
Garage
A. Zwicky AG

Riedhofstrasse 3
8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 341 62 33
www.zwicky.autoweb.ch

- Reparaturen
- Autokauf
- sämtlicher Marken
- AVIA-Tankstelle
- Unfallreparaturen
- Tankomat

Peugeot seit 50 Jahren



Walter Caseri
Nachf. R. Caseri

Sanitäre Anlagen

Winzerstrasse 14
8049 Zürich
Telefon 044 344 30 00
Fax 044 344 30 01
E-Mail info@caseri.ch



Wir schaffen Ordnung und Sauberkeit.
Im und rund ums Haus.

POLYRAPID
SAUBERE ARBEIT

Tel. 058 330 02 02, www.poly-rapid.ch

FURRER AG
Elektro- & Telecom-Anlagen
8049 Zürich Tel. 044 341 41 41 Fax 044 342 36 00

Elektro-Installationen
Telecom-Anlagen
EDV-Vernetzungen
Festplatz-Installationen
Brand- und Alarm-Anlagen

Kropf Holz GmbH

Zimmerei | Schreinerei | Treppenaufbau | Glaserie

Urs Kropf
Geschäftsführer
Techniker TS Holzbau

Limmattalstrasse 142
8049 Zürich
Telefon 044 341 72 12

www.kropf-holz.ch
info@kropf-holz.ch



Service Partner

VELUX

Dachfenster

Limmat-Garage AG

Hier sind Ihre Profis!
Autogewerbeverband AGVS

Gasometerstr. 35 (Limmatplatz)
www.limmat-garage.ch

Tel. 044 272 10 11



René Frehner

Dipl. Dachdeckerpolier

Limmattalstrasse 291
8049 Zürich
Telefon 044 340 01 76
r.frehner@frehnerdach.ch
www.frehnerdach.ch

Ausführung sämtlicher
Dachdecker-Arbeiten
in Ziegel, Schiefer,
Eternit und Schindeln
Einbau von Solaranlagen

SALUZ ATELIER
BESCHRIFTUNGEN | REKLAMEN
Imbisbühlstr. 101 | 8049 Zürich | Tel. 044 340 15 90 | beschriftungen-zürich.ch



F. Christinger
Haustechnik

Heizkesselauswechslungen
Reparaturen

Heizenholz 21, 8049 Zürich

Tel. 044 341 72 38



Bolliger GmbH

Glattalstrasse 517
8153 Rümlang
Telefon 044 341 24 03
www.bolliger-belaage.ch

Kunstkeramikbeläge
Keramische Wand- und Bodenbeläge
Natursteinbeläge

ROLF WEIDMANN AG



Bauspenglerei
Metallgestaltung
Bedachungen
Steilbedachungen
Flachbedachungen

Rolf Weidmann AG
Neugutstrasse 25
8102 Oberengstringen
Telefon 044 750 58 59

www.rolf-weidmann.ch

adrian schaad
MALERGE SCHAFT

Rebstockweg 19 Renovationen
Postfach 597, 8049 Zürich Bau- und Dekorationsmalerei
Telefon 044 344 20 90 Tapeziererarbeiten
Fax 044 344 20 99 Fassadenrenovationen
adrian-schaad@bluewin.ch Spachteltechniken, Farbgestaltung
Wand- und Illusionsmalerei

Vom rostigen Drahtesel zum goldenen Sparschwein



Loni Schumacher (links) von der Nachbarschaftshilfe freut sich über das prall gefüllte Sparschweinchen und Jeannine Matthys von Matthys Immobilien AG über das Buch «nebeneinander zusammen leben» und einen silbrigen Schirm – denn Nachbarn lassen sich nie im Regen stehen. (Foto: Malini Gloor)

Die Högger Immobilienverwaltung Matthys Immobilien AG spendete der Nachbarschaftshilfe Högge über 300 Franken aus Veloverkäufen. Die Spende soll ein Ausdruck dafür sein, dass gute Nachbarschaft Gold wert ist.

MALINI GLOOR

In Mietshäusern sammelt sich mit der Zeit so einiges an. Jeannine Matthys, Geschäftsführerin, liess durch ihre Hausmeister «vereinsamte» Velos sammeln und ein Jahr lang aufbewahren. «Kaum ein Mieter meldete sein Gefährt als vermisst. So lancierten wir nach Ablauf eines Jahres eine Veloverkaufs-Aktion.» In jedem Matthys-Haus wurde ein Schreiben aufgehängt, das auf den Veloverkauf im Mai aufmerksam machte.

30 Velos gleich 300 Franken Spende

«Das Besondere war, dass wir die Velos für zehn Franken pro Stück verkauften und dieser Betrag als Spende für die Nachbarschaftshilfe Högge genutzt wurde», so die Immobilienfachfrau. 30 Velos wurden verkauft, was einen Betrag von 300 Franken ergab, dazu kamen noch die Spenden einiger Kinder, welche mit ihren Sparschweinchen das Sparschwein für die Spendenübergabe füllten.

«Dass wir diesen Verein auswählen, hat einen Grund: Wir sind sehr froh, wenn die Nachbarschaft in unseren Häusern gepflegt wird und man gut miteinander auskommt. Wenn man sich bei Bedarf auch einmal aus hilft, so ist das doch perfekt», erklärt Jeannine Matthys das «Wahlverfahren».

Erste Spende einer grösseren Firma

Loni Schumacher, Präsidentin des Vereins Nachbarschaftshilfe Högge, freute sich riesig über die Spende. «Wir rechneten mit etwa 50 Franken und fielen fast aus allen Wolken, als wir erfuhren, dass es über 300 Franken sind! Matthys Immobilien ist die erste grössere Firma, die uns eine Spende zukommen liess. Wir wissen das sehr zu schätzen!» Die 47 freiwilligen Helferinnen und Helfer leiden nur unter einem: unter mangelnden Einsatzmöglichkeiten. «Leider ge traut sich manch ein Högger nicht, Hilfe anzunehmen oder auch nur danach zu fragen. Wir wollen in kleinen Schritten gegen die Vereinsamung vorgehen», so die engagierte Präsidentin. 163 Vereinsmitglieder zählt der Verein zurzeit, neue sind immer willkommen. «Natürlich ist man nicht verpflichtet, sich als Freiwilliger zur Verfügung zu stellen, schon allei-

ne das Statement der Mitgliedschaft zählt», so Loni Schumacher. Der Wunsch der beiden Frauen ist eigentlich so simpel: «Wir wünschen uns, dass sich Menschen, die Hilfe benötigen, melden. Schämten muss sich niemand, man kann nur gewinnen.»

Vermittlungsbüro Nachbarschaftshilfe Högge: Quartiertreff Högge, Limmattalstrasse 214, Telefon 044 341 77 00, E-Mail: hoenge@nachbarschaftshilfe.ch, www.nachbarschaftshilfe.ch. Öffnungszeiten: Dienstag, 17 bis 19 Uhr und Donnerstag, 10 bis 12 Uhr. Zu den übrigen Zeiten wird gebeten, auf den Telefonbeantworter zu sprechen. Die Dienstleistungen sind für Bewohnerinnen und Bewohner von Högge kostenlos, einzig alle Spesen der Freiwilligen wie etwa Tramticket, Eintritte usw. müssen übernommen werden. Da die Hilfe unentgeltlich ist, wird darum gebeten, Vereinsmitglied zu werden. Die Kosten dafür betragen für Einzelpersonen 25 Franken pro Jahr, für Ehepaare 35 Franken. Freiwillige: Alle aktiven Seniorinnen und Senioren sowie junge Frauen und Männer aus Högge, die gerne mit Menschen arbeiten und etwa zwei Stunden pro Woche zur freien Verfügung haben, können sich als Freiwillige melden.

RUND UM HÖGG

Zauber-Show

Freitag, 19. Juli, 14.30 Uhr, Magic Tiffany verzaubert mit allerlei Tricks das Publikum. Altersheim Sydefädli, Höggerstrasse 119.

Computer/Internet Corner

Samstag, 20. Juli, 9.30 bis 11.30 Uhr, einen PC bedienen, im Internet surfen. Unter der Anleitung von Freiwilligen. Altersheim Sydefädli, Wipkingerstübl, Höggerstrasse 119.

Führung/Familienworkshop

Sonntag, 21. Juli, 11.30 Uhr, Führung durch die Sonderausstellung «Galapagos»; 14 bis 16 Uhr, «Galapagos einfach – Reise zu den verwunschenen Inseln», Einführung «Drossel, Fink und Darwin als Star» und Forschungsaufgaben. Zoologisches Museum der Universität Zürich, Karl-Schmid-Strasse 4.

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Höngg

- Donnerstag, 11. Juli**
 14.30 Männer lesen die Bibel
 Kirchgemeindehaus
 Hans Müri
 18.30 Kirchenchor-Ständli Huserstiftung
 Altersheim Hauserstiftung
 Peter Aregger, Kantor
- Freitag, 12. Juli**
 12.00 Mittagessen 60plus
 «Sonnegg»
 Rosmarie Wylder
- Sonntag, 14. Juli**
 10.00 Gottesdienst
 Chilekafi
 Pfrn. Elisabeth Jahrstorfer
- Dienstag, 16. Juli**
 10.00 Ökumenische Andacht
 Alterswohnheim Riedhof
 Pfrn. Elisabeth Jahrstorfer

Katholische Kirche Heilig Geist Zürich-Höngg

- Donnerstag, 11. Juli**
 8.30 Rosenkranz
 9.00 Eucharistiefeier,
 anschliessend Chilekafi
 Glaubensgespräche,
 Thema: «Unsere Jesusbilder»
- Samstag, 13. Juli**
 18.00 Eucharistiefeier
- Sonntag, 14. Juli**
 10.00 Eucharistiefeier mit Celloklängen
 Opfer: Kath. Behindertenseelsorge
- Dienstag, 16. Juli**
 10.00 Ökumenische Andacht
 im Alterswohnheim Riedhof
- Donnerstag, 18. Juli**
 8.30 Rosenkranz
 9.00 Eucharistiefeier



Zahnarzt

im Zentrum von Höngg
 Dr. med. dent. Silvio Grilec

Limmattalstrasse 204, 8049 Zürich-Höngg
 Telefon 044 342 44 11
www.meine-zaehne.ch

PRIVATE SPITEX

für Pflege, Betreuung und Haushalt

- Tag und Nacht – auch Sa/So
- von allen Krankenkassen anerkannt
- offizielle Pflegetarife
- zuverlässig, individuell und flexibel

Hausbetreuungsdienst
 für Stadt und Land AG
 Tel. 044 342 20 20
www.homecare.ch



www.zahnarztzehoengg.ch

Besuchen Sie uns auch im Internet!

Zahnärzte

Dr. med. dent. Martin Lehner

Neu im Team:

med. dent. Angelo Vivacqua

Assistenz Zahnarzt

Dentalhygiene und Prophylaxe

Praxis Dr. Martin Lehner

Limmattalstrasse 25

8049 Zürich-Höngg

Öffnungszeiten

Mo, Do: 7.30 bis 20 Uhr

Di, Mi: 7.30 bis 17 Uhr

Freitag: 7.30 bis 16 Uhr

Telefon 044 342 19 30



Im Blickfeld

Lukas hat nicht geduscht



Das Elektrizitäts-

werk der Stadt Zü-

rich setzt auf so-

genannte Smart-

meter, mit denen der

Stromverbrauch

individuell gemes-

sen werden kann.

Kürzlich stellte das

ewz die Ergebnisse einer Studie vor.

Lukas Küng, Leiter Netz beim ewz,

erzählte die Anekdote bereits in der

gemeinderätlichen Kommission: Als

er eines Morgens am Arbeitsplatz er-

schien, begrüßten ihn seine Mitar-

beiter mit der scherzhaften Bemer-

kung, er habe heute Morgen ja noch

gar nicht geduscht. Als Küng sich

wunderte, woher die Kollegen dies

wissen, wiesen sie ihn auf sein per-

sönliches Verbraucherprofil hin. Aus

seinen Stromdaten lasen sie, dass er

in den anderen Morgenstunden ent-

sprechend Strom für seinen Boiler

gebraucht hatte, an besagtem Tag je-

doch nicht.

Heute hängt in jedem Keller ein Stromzähler. In den kleinen schwarzen Kästchen dreht sich eine Scheibe und misst den Gesamtverbrauch. Findige Leute haben nun ein neues Gerät entwickelt, den Smartmeter. Dieses elektronische Gerät misst den Strom sekundengenau und kann für jedes einzelne Gerät den Verbrauch aufzeigen, sei es Kaffeemaschine, Boiler, Tumbler oder Backofen.

Dach installiert hat, kann via Smartmeter auch Strom einspeisen und erhält entsprechend eine Gutschrift.

... und gläserner Konsument

So weit, so wunderbar. Die ewz-Studie hält sich mit den kritischen Punkten bedeckt. So lassen sich via Smartmeter auch Geräte beim Konsumenten fernabschalten. In der EU ist dies bereits der Fall: Wenn die Windräder still stehen, werden tausende Boiler und Tumbler bei den Konsumenten abgestellt, sonst würde das Netz kollabieren.

Gravierender ist aber das Problem des gläsernen Bürgers. Die Anekdote des ewz-Netzverantwortlichen Lukas Küng, der am Morgen nicht geduscht hat, mag witzig sein. Weniger witzig ist es, wenn man zum Beispiel bei einem Verheirateten, dessen Frau auf Geschäftsreise ist, sieht, dass am Morgen zwei Leute geduscht haben. Die Daten des sekundengenauen Stromzählers zeigen die privaten Gewohnheiten auf. Die Smartmeter machen in Siebenmeilenstiefeln einen weiteren Schritt in Richtung vollständige Transparenz des Bürgers.

■ MARTIN BÜRLIMANN, GEMEINDERAT SVP 10

Intelligentes Netz...

Das ewz installierte für einen Versuch bei 1000 Kunden einen Smartmeter. Das ewz wollte herausfinden, ob man damit Strom sparen kann. Immerhin wurde der Konsum um etwa drei Prozent gesenkt, da die Konsumenten in der warmen Stube auf einem kleinen Bildschirm stets nachschauen konnten, wo die Stromfresser wüteten. Allerdings kostet ein Smartmeter 500 Franken und die Stromersparnis betrug 15 Franken. Natürlich kennt der Jubel auf der linken Seite trotzdem keine Grenzen.

Langfristig wollen die Stromkonzerne und die Netzbetreiber flächendeckend solche Smartmeter installieren. Damit lässt sich das Netz besser steuern. Wer Solarzellen auf dem

Für diese Rubrik ist ausschließlich die unterzeichnende Person verantwortlich.

HAUSERSTIFTUNG HÖNGG

Wohnen im Alter

Flohmarkt Hauserfest 2013

Liebe Hönggerinnen und Höngger

Am Sonntag, 18. August, von 11 bis 17 Uhr feiern wir das Hauserfest 2013. Für den Flohmarkt können wir noch Sachen für den Verkauf brauchen. Haben Sie in Ihrem Haushalt Gegenstände, die Sie nicht mehr brauchen können und die sich zum Verkauf eignen? Wenn ja, dann bringen Sie sie doch in der Hauserstiftung an der Hohenklingenstrasse 40 vorbei. Nicht geeignet sind Bücher, Kleider und grössere Möbel.

Für Ihr Engagement möchte ich mich bei Ihnen ganz herzlich bedanken.

Mit freundlichen Grüßen
 Walter Martinet, Heimleiter Hauserstiftung Höngg

Hohenklingenstrasse 40, 8049 Zürich
www.hauserstiftung.ch, Telefon 044 344 20 50

Ihre Lernende, Ihr Lernender hat die

LAP bestanden?

Sie freuen sich? Lassen Sie doch ganz Höngg sich mitfreuen: Gratulieren Sie ihr/ihm mit einem Inserat in Ihrer Quartierzeitung, gerne auch mit Bild. Für einen kostenlosen Gestaltungsvorschlag mailen Sie einfach an: inserate@hoengger.ch oder rufen Sie an: 043 311 58 81.

Höngger ZEITUNG

it's never too late.

unser langschläfer-frühstück gibt's
 samstag und sonntag bis 14 uhr.

NENI at the 25hours hotel zürich west
 pfingstweidstrasse 102 // 8005 zürich
 t + 41 44 577 22 22
neni.ch // 25hours-hotels.com

NENI
 at the twenty five hours hotel

Die Schweiz wird fit!

BODY GYM ZÜRICH

FITNESS WELLNESS

JETZT Termin vereinbaren.

Limmattalstrasse 400 | 8049 Zürich-Höngg | 043 818 49 49 | www.bodygym.ch

CIRCUS ROYAL
 DIE GROSSE JUBILÄUMSSHOW

HARDTUM
 Zürich

3. bis 28. Juli

Abends: Mo - Sa 20 und So 18 Uhr
 Nachmittags: Mi - So 15 Uhr

www.circusroyal.ch

TICKET-HOTLINE
 0848 848 049

Wümmetfäsch-Tischset ausverkauft

Sehr geehrte Inserenten

Alle Plätze auf den beliebten

Wümmetfäsch-Tischsets sind

bereits ausverkauft.

Sie haben aber noch wie vor

Gelegenheit, das Wümmetfäsch

mit Ihrem Inserat zu unterstützen.

Sichern Sie sich deshalb so bald wie möglich Ihren Platz auf den Programm-

seiten im «Höngger» vom 19. September.

Inserateannahmeschluss:

Donnerstag, 15. August.

Inserateannahme:

inserate@hoengger.ch

oder Telefon 043 311 58 81

Höngger ZEITUNG

Der «Höngger» hat vom 22. Juli bis 9. August Betriebsferien.

Wir freuen uns über jedes Inserat, das vorher in Auftrag gegeben wird.

«Wer zuerst kommt, mahlt zuerst.»

Vorhang auf – Manege frei

Am Mittwoch, 3. Juli, feierte der Circus Royal Premiere auf dem Hardturmareal. Doch eine Premiere im eigentlichen Sinn war es nicht, sondern der Zürcher Auftakt zur Jubiläumsshow. Der Zirkus feiert nämlich sein 50-jähriges Bestehen und treffender könnte der Name «Happy Birthday» nicht zum Programm passen.

EVA REMPLER

Circus-Royal-Geschäftsleiter Peter Gasser und Zirkusdirektor Oliver Skreinig haben sich zum Jubiläum etwas Besonderes einfallen lassen. Extra für diese Tournee wurden in monatelangen Castings Artisten und Tänzer des «Circo Nacional de Cuba» ausgesucht. Diese haben hart trainiert und eine eindrucksvolle Choreographie einstudiert.

Die Show beginnt rhythmisch, farbenfroh und voller Lebensfreude. Zu Live-Salsamusik tanzt ein kubanisches Paar in die Manege und heizt mit Hula-Hoop-Feuerreifen bereits zu Beginn der Veranstaltung tüchtig ein.

Die Jubiläums-Tournee steht denn auch ganz im Zeichen von Kuba – das entsprechende Temperament und die Rhythmen ziehen sich durch bis zum Schluss. Dafür sorgt unter anderem die Truppe Pedro. Die Jongleure lassen trickreich und mit ungeheurem Tempo Keulen und Ringe durch die Manege wirbeln. Es ist schwierig fürs Auge mitzukommen. Ein Feuerwerk an Sprungartistik bieten auch die Truppen «Havana» und «Felix». Dem Publikum werden waghalsige Salts und Pirouetten am Russischen Barren geboten. Ein wahrer Tanz der Muskeln, welcher mit dem Königssprung, dem dreifachen Salto mortale, endet und welchem Applaus gewiss ist.

Nicht an den Haaren herbeigezogen

Im vergangenen Januar wurden die Daramis & Daylis-Artistinnen mit dem «Prix Louis Merlin» am internationalen Circusfestival von Monte Carlo ausgezeichnet. Sie präsentieren in ihrer Nummer eine alte chinesische Kunst, eine Tradition, die nur an wenige eingeweihte Personen und von Generation zu Generation weitergegeben wird: Die Haare werden oben am Kopf so gebunden, dass man sich daran aufhängen kann. So schwingen sie durch die Luft, Haarteil an Haarteil und am Fussende am Seil festgebunden. Für die Zuschauer eine haarsträubende Angelegenheit – beinahe schmerzhaft.

Unverzichtbar: Clownerie und tierische Nummern

Viel Applaus erntet immer wieder der lustige Clown mit seinen gros-



Südamerikanische Power: Artisten des Circo Nacional de Cuba begeistern das Premierenpublikum.

(Foto: zvg)

Circus Royal, «Happy Birthday»
Hardturmareal Zürich
Vorstellungen bis Sonntag, 28. Juli
Montag und Dienstag: 20 Uhr;
Mittwoch bis Samstag:
15 und 20 Uhr;
Sonntag: 15 und 18 Uhr;
Kasse täglich von 10 bis 20 Uhr
geöffnet.
Ticket-Hotline: 0848 848 049
Weitere Informationen unter
www.circusroyal.ch

sen Schuhen, über welche er natürlich stets stolpert. «Juhuuu», ruft er ins Publikum, «Juhuuu» soll es kräftig zurückrufen – das Publikum gegen einander aufhetzend, auch bald im Wettstreit untereinander, fühlt er sich bestätigt.

Tanzende Tiere gehören natürlich auch dazu

Ein Zirkus wäre aber kein Zirkus, wenn da keine Tiere auf dem Säge-

mehl tanzen. Ajshada, Murat, Mogli, Ali, Yojo und Antoschka: Dies sind die sechs putzig blickenden Kamele, welche vom international bekannten Tierdresser Urs Strasser stolz durch die Manege geführt werden.

Für Erstaunen sorgen vor allem die Disziplin und der Gehorsam der Zweihöcker, für Lacher allerdings auch das eine Kamel, das immer wieder charmant aus der Kamel-Reihe tanzt. Selbstbewusst und ehrenvoll

zeigt Strasser abwechselnd Pferde, Lamas, einen Grossesel und Watusi-Rinder mit den gefährlich, langen Hörnern.

Zum grossen Finale setzen nochmals alle Artisten aufs Ganze und verabschieden sich mit rhythmischen Trommeln- und Peitschenklängen sowie einer Seiltanz-Inszenierung, so temperamentreich und voller südamerikanischer Lebensfreude, wie sie gekommen sind.

Flachländer suchen Herausforderungen in den Bergen

Anfang Juni führte der Wasserfahrclub Hardt, kurz WFC, eine Biketour im Engadin durch. Nicht nur die sportliche Leistung, sondern auch der Schnee auf der Passhöhe hat die Tour zu einem unvergesslichen Erlebnis gemacht.

Um acht Uhr am Samstagmorgen marschieren die Radler bei strahlendem Sonnenwetter zügig vom Hotel in Scuol zur Talstation der Gondelbahn, um die voll gefederten Mountainbikes in Empfang zu nehmen. Die Velos werden auf den Anhänger verladen und die Radfahrer steigen ins Postauto Richtung Val S-charl, ein idyllisches Seitental gegenüber von Scuol. Im hintersten Dorf angekommen,

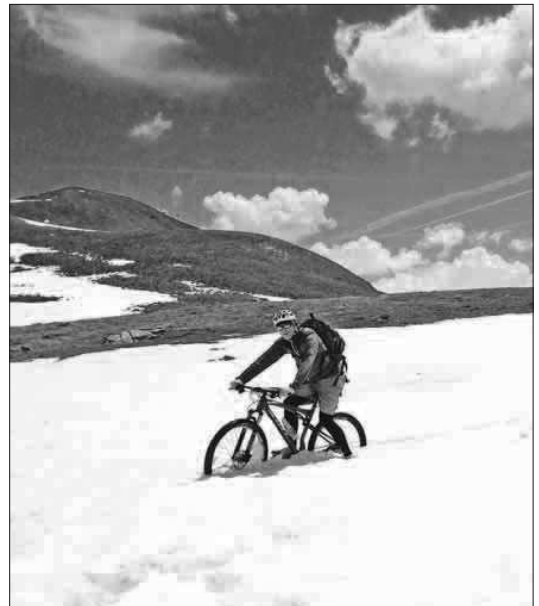
men, schwingen sich die Mitglieder des WFC voll Vorfreude auf die Sättel und nehmen die mittelsteile Schotterstrasse, welche sich das Tal hinaufschlingt, in Angriff.

Nach 75 Minuten beginnt der Single-Trail, und mit einem kleinen Effort erreichen die Sportler den Pass da Costainas. Die Aussicht ist atemberaubend schön, fast wie in Kanada. In einer steilen, technisch anspruchsvollen Abfahrt geht es hinab Richtung Müstertal. Die Radler lassen die lockenden Sonnenschirme der Bergbeiz links liegen und beginnen den nächsten steilen Anstieg auf die Fuorcla Funtana da S-charl auf 2400 Metern. Dieser Abschnitt verlangt

den Sportlern konditionell alles ab und sie können die grossartige Aussicht ins Müstertal kaum geniessen.

Schneefelder versperren Weg

Kurz vor der Passhöhe werden die Schneefelder am Wegrand immer häufiger und versperren den Sportlern schliesslich ganz den Weg. Die wagemutige Truppe stapft durch knöcheltiefen Schnee, stösst und zerrt die Bikes mit sich. Das Panorama mit dem wolkenverhangenen Himmel und den mächtigen Bergen im Hintergrund ist gewaltig. Die folgende Abfahrt ist ein steiler Single-Trail und vorsichtig zu befahren, um nicht plötzlich vornüberzukippen. Auf



Marcel Hess steckt im Schnee auf der Passhöhe fest.

(Foto: Michael Christ)



Die Siegergruppe freut sich über das Erreichen des Pass da Costainas auf 2250 Metern.

(Foto: zvg)

der anschliessenden Schotterstrasse kann man nun endlich den Rausch der Geschwindigkeit geniessen.

Nach einem späten Zmittag rasen die Mitglieder des WFC weiter talwärts und erreichen nach insgesamt 25 Kilometern Abfahrtspass Scuol am späten Nachmittag. Die Teilnehmer sind sehr erschöpft, aber auch stolz und freuen sich bereits auf die Bünderspezialitäten zum Abendessen. Der Sonntag wird in der Thermalquelle verbracht. In den verschiedenen Pools, Dampfbädern und Sau-

nen können die Sportler relaxen, bevor es mit unvergesslichen Erinnerungen im Gepäck wieder zurück ins Flachland geht.

Eingesandt von Michael Christ

Der Sportclub WFC trainiert jeden Donnerstag auf der Werdinsel von 18.30 bis 20.30 Uhr. Er heisst alle Jugendlichen für ein unverbindliches Schnuppertraining willkommen. Weitere Informationen: www.wfchard.ch.

DIE UMFRAGE

Was darf in Ihrem Ferienkoffer nicht fehlen?



AUGUSTO ARAGAO

Ein Buch darf nicht fehlen. Meistens packe ich einen oder zwei Romane in den Ferienkoffer. Sonst findet sich dort das Übliche: Kleidung, Badekleider und so weiter. Ich teile mir meist einen grossen Koffer mit meiner Frau, die anderen grossen Koffer sind für unsere Söhne. Wer diesmal fehlt, ist unser Hund. Wir fliegen nämlich nach New York, Rio de Janeiro und Salvador.



ANITA LUSSMANN

Mindestens drei Bücher, da ich bei der Arbeit nicht zum Lesen komme. Ihr Gewicht ist mir egal, Hauptsache sie sind dick, sonst bin ich zu schnell damit fertig. Neugierde und die Musse, sich Zeit zu nehmen und keinen Stress zu haben, dürfen ebenfalls nicht fehlen. Ausserdem schönes Wetter, wenn man das mitnehmen könnte... aber wir reisen ohnehin dorthin, wo die Sonne scheint. Fast vergessen hätte ich, dass eine Kamera unbedingt dabei sein muss.



RITA ZÜRCHER

Ein guter Roman, den ich noch nicht gelesen habe. Dringend auch Sonnencreme und Mückenspray, sonst werde ich gestochen. Das Necessaire zu vergessen, wäre nicht so schlimm, denn Duschgel findet man überall. Aber Zigaretten der Marke Select dürfen nicht fehlen, die gibt es nämlich nur hier. Generell packe ich zu viel in meinen Ferienkoffer, es ginge auch mit weniger.

■ INTERVIEWS: ANNE-CHRISTINE SCHINDLER

Am 11. Chriesifäscht des Obsthauses Wegmann war einiges los: Ob Musik, Grill oder eben Kirschen: Der Familienanlass ist beliebt und lockte viele Besucher an.

MALINI GLOOR

Die Helferinnen und Helfer im Service tragen Trachtenkleidung, nur Zarina Wegmann, Organisatorin, rennt in Jeans und T-Shirt von einem Ort zum anderen: «Es ist so viel los, dass ich nicht einmal dazu komme, meine geliebte Tracht anzuziehen. Die hängt nun verwaist im Badezimmer. Nun ja, vielleicht komme ich später noch dazu, sie anzuziehen», ruft sie der Redaktorin des «Hönggers» zu und düst weiter, um an allen Ecken und Enden zum Rechten zu schauen.

Wer nicht auf einer Führung durch die Obstanlagen unterwegs ist, sitzt gemütlich auf einem der zahlreichen Festbänke, trinkt einen «gespritzten Weissen», isst etwas vom Grill oder natürlich frische Kirschen- oder Aprikosenwähe und geniesst den Nachmittag.

18 Bleche Wähen gebacken

«Insgesamt helfen etwa 30 Familienmitglieder und Freunde mit. Jeder kennt seinen Posten und muss nach all diesen Jahren auch nicht mehr neu instruiert werden», erklärt Zarina Wegmann. Einiges an Zeit habe das Backen der rund 18 Bleche voller Wähen gebraucht, doch auch dies sei kein Stress gewesen: «Das Chriesifäscht gehört hier einfach

Hier ist gut Kirschen essen



Fröhliche Stimmung auch unter den Helfenden: Vor lauter Arbeit kam Zarina Wegmann (Mitte) noch nicht einmal dazu, ihre Tracht anzuziehen.

(Foto: Malini Gloor)

dazu. Mir macht es riesigen Spass, den Gästen unser Paradies mitten in Höngg zu zeigen. Sie sollen auch davon profitieren können. Darum sind auf dem ganzen Gelände Sitzgelegenheiten verteilt, damit man einfach hinsitzen und sich entspannen kann.»

Nervös sei sie auch nie: «Im Leben ist nicht alles planbar. Wenns läuft, de loufts», meint sie in ihrem Bernerndialekt lachend. So sei auch keine grosse Aufregung entstanden, als am Morgen eine der beiden Fritteusen nicht funktioniert habe: «Einer unserer Helfer arbeitet beim Fern-

sehen und kennt sich darum mit dem «Kabelsalat» aus. Kurzerhand brachte er die Fritteuse wieder zum Laufen!»

Grosser Spielplatz bringt Eltern eine Pause

Damit die Eltern auch mal eine Runde ohne ihren Nachwuchs drehen können, wurde ein grosser Spielplatz mit zwei Pools, einem Trampolin, einer Rutsche und einer Schminkecke eingerichtet. Dort kann man sich ein Tiergesicht schminken lassen und danach als Bär oder Schmetterling

durch die Gegend stolzieren. Das Kamel- und Ponyreiten ist auch dieses Jahr begehrt, sieht doch die Welt zwischen den Kamelhockern ganz anders aus. Ein Spass für Gross und Klein ist das «Chriesischtei-Spucken», bei dem es gilt, den Stein möglichst weit weg zu spucken. Für musikalische Unterhaltung sorgt das Duo «The Honeymoons», welches Schlager und Volksmusik zum Besten gibt. Schaut man die zufriedenen Gesichter von Besuchern und Helfern an, so ist klar: Das elfte Chriesifäscht ist auch dieses Jahr ein voller Erfolg.

RayBan-Sonnenbrille zu gewinnen



Der «Höngger» verlost in Zusammenarbeit mit He-Optik am Meierhofplatz eine coole RayBan-Sonnenbrille im Wert von 249 Franken.

Noch immer glaubt man es kaum, doch ja: Es ist endlich Sommer! Höchste Zeit also, sich das passende, unverzichtbare Accessoire zuzulegen: Eine coole RayBan-Sonnenbrille in trendiger Farbe und mit 100%-UV-Schutz. Und warum nicht eine solche sogar gewinnen? Vor einem sollte die glückliche Gewinne-

He-Optik, Limmattalstrasse 168 (am Meierhofplatz), 8049 Zürich, Telefon 044 341 22 75, www.he-optik.ch.

rin oder deren männliches Pendant allerdings gewarnt sein: Das Modell ist sogenannt unisex, macht also an Mann wie Frau eine sehr gute Figur. In Pärchenhaushalten sollte daher dringend eine Benutzerregel aufgestellt werden. Zum Beispiel an geraden Tagen darf sie, an ungeraden er-

Oder vielleicht eher an schönen Tagen sie, an Regentagen er? Wer sich nicht einigt: es hat noch mehr – allerdings nicht zur Verlosung stehend.

Mitmachen und gewinnen

Wer die Sonnenbrille gewinnen möchte, schickt bis am Dienstag, 15.

Juli (Posteingang), eine Postkarte an: Redaktion Höngger, Winzerstrasse 11, 8049 Zürich, oder bis zum selben Datum, 10 Uhr, ein E-Mail an redaktion@hoengger.ch. Den Absender und das Stichwort «He-Optik» nicht vergessen. Bei Teilnahme per Mail «He-Optik» unbedingt bereits in der «Betreff»-Zeile erwähnen. Alle anderen Mails nehmen nicht an der Verlosung teil. Wer gewonnen hat, liest man immer am Mittwochmittag der Folgewoche unter www.hoengger.ch oder am Donnerstag in der nächsten Printausgabe – oder sieht es je nachdem im Verlosungsvideo auf www.hoengger.ch. Die Gewinner werden persönlich informiert. (pr)

Höngg: damals und heute

Im Laufe der Zeit...

Auflösung



Wie Mike Brooms aktuelle Aufnahme zeigt, entstand das historische Foto der letzten Ausgabe am Anfang der Regensdorferstrasse.

Damals, vor etwas mehr als 25 Jahren, stand die ganze Gebäudegruppe um den heutigen Hönggermarkt vor dem Abbruch. Zuvor waren die Häuser aus verschiedenen Gründen

über Jahrzehnte verlottert. Die Neubauten lehnten sich von der Kubatur her weitgehend an ihre Vorgänger an, was nicht von allen Seiten goutiert wurde. Derzeit wird erneut gebaut: Die UBS renoviert ihren Schalteraum und beim Hönggermarkt wird die Ladenpassage zur Regensdorferstrasse hin geöffnet.



Vorschau in die Vergangenheit

In der zweitletzten Ausgabe des «Hönggers» vor der Sommerpause wird die Welt des «damals und heute» ausnahmsweise auf den Kopf gestellt und in ein «heute und damals» umgewandelt.

Unser Hoffotograf, Mike Broom, fotografierte die Werdinsel, wie sie sich heute sommerlich zeigt: So richtig zum Hinlegen und Ausspannen, sauber und ordentlich. Im nächsten und letzten «Höngger»

vor den drei Wochen Sommerpause zeigt dann eine historische Aufnahme, dass dies 1969 – und auch noch lange danach – an derselben Stelle absolut undenkbar gewesen wäre. (fh)